

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1744)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654900>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verdorffter Jenner. Aspect u. Erwähl. Alter Christmonat.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr / 5. min.	Untergang 4. Uhr / 9. min.	Jahrmärkt im Jenner.
Mitwo. 1 <b>Neu-Jahr</b> ☰ 1 * 2 Der ☰ milte	21 <b>Thom. Ap.</b>	
Donst. 2 Abel ☰ 16 ☰ him. △○ kälte	22 <b>Chiridon</b>	Nach dem Alphab.
Freytag 3 Isaac ☰ 0 ☐ 2 0 ☐ 2 0 mil ▷	23 <b>Dagobert</b>	bet eingerichtet.
Samst. 4 Elias ☰ 1 ☰ 2 0 ☰ zeit schnee	24 <b>Adam/Ev.</b>	
1. <b>Comt.</b> Vom Schwerdt Simeons	Evang. Joh. 1.	
2. <b>Comt.</b> Simeon ☰ 29 Δ 0 ☰ Krie. floken/	25 <b>Christe</b>	Ueschi, den 7.
Monta. 6 <b>6.3. König</b> ☰ 12 ☐ 7. u. 4. m. n. Δ h ♀	26 <b>Stephan</b>	Alsheim, den 17. dīg.
Binstag. 7 Ver. Isid. ☰ 25 ☐ 0 CV de aber kalt	27 <b>Joh. Ev.</b>	Arburg / den 13.
Mitwo. 8 Erhard ☰ 7 ☰ * h nie fōdē	28 <b>Lindleins.</b>	Bern / den 14. dīg.
Donst. 9 Julianus ☰ 20 Δ h ○ maud wind /	29 <b>Thom. Bi.</b>	grosser Viehmarkt.
Freytag 10 Samson ☰ 2 ☰ * 0 ♂ schnee	30 <b>David</b>	Brick in Wallis / 17.
Samst. 11 Diethelm ☰ 14 ☰ h will recht ▷ und	31 <b>Sylvester</b>	Chur, den 1.
		Cossonay / den 2.
		Eassel, den 6.
		Engern / den 30.
		Erlach / den 29.
		Eschendes, den 2.
		Fissbach / den 6.
		Freyburg, den 5.
		Klingnau, den 7.
		Lucern, den 11.
		Masmünster, den 15.
		Wehenburg / den 25.
		Weiden / den 8.
		Olten / den 27.
		Rheinfelden / den 31.
		Rötschmünd / den 17.
		Sanen / den 3.
		St. Claude / den 2.
		Schopfzen / den 2.
		Schüpften / den 2.
		Schweiz / den 27.
		Sempach, den 2.
		Seckingen / den 13.
		Solothurn / den 1.
		Stütingen / den 6.
		Sursee / den 13.
		Unterseen / den 29.
		Wibis / den 21.
		Winterthur / den 30.
		Wiferten, den 28.
		Zofingen / den 6.

Das leiste Viertel den 6. um 7. Uhr, 4. Min. N.  
wird uns durch einen Wind Schnee bringen.  
Der Neumond den 14. um 9. Uhr, o. Min. Nach.  
hat Anfangs grosse Kälte, nachmalen gut Witter.

Das erste Viertel den 22. um 10. Uhr, 1. Min.  
ist im Anfang schön, gegen dem Ende trüb.  
Der Vollmond den 29. um 11. Uhr, 50. Min. D.  
endet d. esen Monat mit Feuchtigkeit.

Fortsetzung

Der Lebens - und Sterbens - Geschichten der H. Apostlen.

U unserer bisherigen Beschrei-  
bung der merkwürdigen Tha-  
ren / Leidens und Sterbens der  
Heil. Apostlen / sind wir nicht weiters  
gekommen / als daß wir das Merk-  
würdigste erzehlet von Petrus und  
Andreas / Jacobus und Johannes;  
deren Glauben und Liebe / Standhas-  
tigkeit im Leiden / Treue in Belant-  
nus der Wahrheit bis in den Tod / und  
ungeheuchelten Tugend und Gote-  
ligkeit / durch den Heil Geist in ihnen  
gewürcket / eben so bewunderns wür-  
dig gewesen / als die manigfaltigen  
Wunderwerke / so sie durch die Kraft  
ihres Erlösers gethan haben. Ihre ge-  
haltene Prediger / die da geschehen  
mit Überzeugung des Geistes und der  
Kraft / zur Überzeugung und Beleb-  
rung vieler tausend Menschen aus Ju-  
deu und Heiden. Ihr untafelhaftes  
Leben / da sie in Lauterkeit und War-

heit / ohne Schaltheit und Betrüge-  
rey / vor dem Angesicht Gottes und  
der Menschen / in Veiläugnung alles  
ungöttlichen Wesens / mäßig / gerecht  
und gottselig gelebt; Endlich auch ihr  
gedultiges Leiden um der Gerechtig-  
keit willen / und der standhafte Mär-  
tyrer. Tod / bey ausharrender Liebe  
für ihre Verfolger und Peiniger / sind  
so viele wesentliche Beweisschümmer  
gewesen der Wahrheit der Religion  
die sie verkündiget / und der Kraft  
die sie hat die Menschen / so ihr bey-  
fallen / recht tugendhaft / iuhig / irö-  
lich / und im Leben und Sterben ge-  
trost zu machen. Wir segen dßmal  
die Histori von den Apostlen fort / und  
besleissen uns zu erzeblen / was sich  
Merkwürdiges mit den vier Apost-  
len / Philippus / Bartholomäus / und  
Matthäus zugetragen.

Philippus

Ware gebürtig von Bethsaida / ei-  
ner nahe an dem See Tiberias / in  
Galilea / gelegenen Stadt / Andrea  
und Petri Geburts - Ort. Ob schon  
nun unter allen Gegenden des gelob-  
ten Landes / Galilea scheinet die aller-  
verachtteste gewesen zu seyn / so wohl  
was die Landschaft an und vor sich  
selbst betrifft / weil sie an die abgöttri-  
schen und unbeschrittenen Heiden gren-  
zte / daher es auch der Heiden Gali-

läa heißt ; als auch sonderlich in An-  
sehen des einwohnenden Volks / wel-  
ches durchgehends für weit grober /  
boshaftiger / ungeschliffener und bar-  
barischer als die übrigen Juden ge-  
achtet wurde / das sich weder um die  
Söfligkeit noch Religion viel beküm-  
merte. Daher auch Juden und Hei-  
den meinten / sie könnten unserim Hei-  
land / und seinen Nachfolgern / keinen  
schmälicheren Namen geben / als

# Verbesserter Hornung. Aspect und Erwähl. Alter Jenner.

Sonnen.	Auffgang 7. Uhr / 18. min.	Nidergang 4. U. 42 min.
Samst.	1 Brigitta	23 □♀ ☧ Hier zim-
Sonnt.	Vom Egamenu Samann,	Lucá 8. Tagl. 9. fl. 27. m.
<b>Sonnt.</b>	<b>2 Esz. Lie.</b>	<b>24</b> will lich
Monta.	3 Blasius	* ♀ Δ♀ der milte
Zinstag	4 Veronica	□ ♀ ☧ alte Stol. +
Mitwo.	5 Agatha	2. u. 13. m. n. kälte/
Donst.	6 Dorothea	□ ♀ ☧ hell gutes
Freytag	7 Richardus	□ ♂ * ♀ Mann wet.
Samst.	8 Salomon	* ♂ ein ge ♀ feucht,
<b>Sonnt.</b>	Vom Blinden am Weg,	Lucá 18. Tagl. 9. fl. 47. m.
Monta.	9 Lk. Joh. Ap. 5	□ ♀ * ♀ ländes trüb
Zinstag	10 Scholastic.	Δ ♂ * ♀ Cap. un
Mitwo.	11 Euphrosina	♂ ♂ Haupt auf fin-
Donst.	12 Ischer. Sus.	□ ♀ Δ♀ ein + ster
Freytag	13 Jonas	3. u. 21. m. n. wet.
Samst.	14 Valentinus	* ♀ ♂ ein wind
<b>Sonnt.</b>	15 Faustinus	♂ ♂ ♂ ☧ <b>Tod</b> will
Monta.	Jesus vom Teufel versuch.	Malib. 4. Tagl. 10. fl. 9. m.
Zinstag	16 Lk. Jul.	□ ♀ schnee
Mitwo.	17 Donatus	□ ♀ Δ♀ hervor
Donst.	18 Gabinus	* ♂ Tänzlein blasen,
Freytag	19 Sub. stonf. O	Δ ♂ ♂ ☧ einladen.
Samst.	20 Eucharius	Δ ♂ ☧ 29. ☧ ☧
<b>Sonnt.</b>	21 Felix, Bis.	1. u. 5. 4m.v. □ ♂ ☧
Monta.	22 Petri Stul.	Δ ♀ ☧ + feucht
Zinstag	Von der Verklär. Christi,	Matt. 17. Tagl. 10. fl. 35. m.
Mitwo.	23 Lk. Re. Jos.	* ♂ ☧ ☧ oper. und
Donst.	24 Schalttag	□ ♀ ☧ ungesund
Freytag	25 Matthias	♂ ♂ * ☧ .. wetter/
Samst.	26 Victor	♂ ☧ + ☧ worauf
<b>Sonnt.</b>	27 Nestorius	10. U. 20. m. n. ☧
Monta.	28 Sara	Δ ♂ + ☧ etwas
Zinstag	29 Leander	□ ♂ ☧ ☧ besser.
N.B.	Im Ende wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merk und April ein Ross.	
	Markt gehalten.	

## Jahrmärkt im Hornung.

- Aarberg / den 12.
- A la Motta, den 19.
- Altkirch / den 20.
- Arau / den 26.
- Aubonne / den 5.
- Bern / den 11.
- Besançon / den 7.
- Bremgarten / den 12.
- Brunnrüti, den 9.
- Brugg, den 11.
- Büren / den 26.
- Burgdorf, den 27.
- Cossonay / den 20.
- Delisberg / den 5.
- Dengen / den 2.
- Diessenhofen / den 3.
- Engen / den 13. 20. 27.
- Einsiedeln / den 1. 22.
- Greyburg in Uechtland / den 21.
- Genf, den 26.
- Hauptwil im Turgen den 3.
- Langnau / den 26.
- Lausanne, den 13.
- Lenzburg / den 6.
- Lichtensteig / den 10.
- Münster im Aargau / den 6.
- Murten, den 19.
- Neuss / den 1.
- Oesch, den 6.
- Ueffikon, den 9.
- Rapperswil / den 5.
- la Sarra / den 4.
- Schaffhausen / den 18.
- Solothurn, den 18.
- Thun, den 15.
- Welschneuburg / 5.
- Wifflspurg / den 28.
- Zweihämmen / den 5.
- Zofingen / den 11.

Das letzte Viertel den 5. um 2. Uhr, 13. M. N. fängt an mit gut Wetter/u. endet mit trüber Witterung.  
Der Neumond den 13. um 3. Uhr, 21. Min. N. verschafft uns durch einen Wind Schneegesidber.

Das erste Viertel den 21. um 1. Uhr, 54. Min. V. hat Regenwetter.

Der Vollmond den 27. um 10. Uhr, 20. M. N. eu bei diesen Monat mit etwas besserm Wetter.

## Lebens-Beschreibung des Apostels Philippus.

wann sie ihne und sie Galiläer nennen. Was kan von Nazareth (einer Stadt in dieser Provinz) Gutes kommen? rieff Nathanael aus / als man mit ihm von Christo redete / Joh. 1: 46. Forsche und sihe / (sprachen die Pharisäer) aus Galiläa stehet kein Prophet auf / Joh. 7: 52. Gleich als ob nichts anders / als nur Disteln und Dornen auf sothanem Erdreich hätte wachsen können. So verachtet aber Galiläa und ihre Einwohner immer waren / so hinderte dennoch solches nicht / daß unser Heiland in dieser Provinz seinen gewöhnlichen Aufenthalt gehabt / und von dannen seine Apostel / als die theursten Werckzeuge der Bekehrung der Welt / hergenommen hat / dann die Zeit ware herbeikommen / da das Volk / so im Finstern wandelte / sollte ein gros Liecht sehen / und ein heller Schein ausgehen bey denen die da wohnen im finstern Lande / Jes. 9: 2. Haben die ungelehrtesten und grössten Völker zu wissen das Glück gehabt / aus ihrem Mittel die wackersten Männer aufzustehen zu schen / was Wunderts dann / wann auch aus dem verachteten Galiläa rechte Liechter der Welt zum Vorschein kommen / wann der Herr zu einem Lande spricht: Es werde Liecht.

So ware dann Philippus / eben wie Andreas und Petrus / Jacob und Johannes / aus Galiläa. Es gibt uns zwar die Evangelische Histori von seinen Eltern und Handthierung keine Nachricht / doch mag er vermutlich auch ein Fischer gewesen seyn / als

welche des Orts gemeinst Handthierung ware. Merkwürdig ist dieses / daß er die Ehre hatte der allererste Jünger zu seyn / den unser Heiland beruffte / welches sich folgender Gestalt zugetragen: So bald als der Herr nach seiner Taufe aus der Wüsten wieder zurück kommen war / bekam er zwar am ersten den Andreas und seinen Bruder Peter zu sprechen / ließ aber selbige nach kurz gepflogener Unterredung wieder von sich. Allein / gleich des folgenden Tags darauf / als er durch Galiläam reisete / sand er den Philippus / deme er also bald zurieff / und sprach: Folge mir nach / Joh. 1: 44. Welches die beständige Formul ware / deren unser Heiland sich allzeit bediente / wann er sich jemand zu seinem Jünger erwehlen wollte / der unabsonderlich sollte um ihn seyn / so daß also Philippus der Erstling unter unsers Heilands Jüngern worden ist. Dann obschon Andreas und Petrus die ersten waren / welche zu Christo kamen / und mit ihm umgiengen / so kehrten sie doch alsbald darauf wieder zu ihrer vorigen Handthierung / und wurden nicht eher / als allererst ein ganz Jahr darnach zu Jüngern beruffen / nachdem Johannes der Täuffer bereits ins Gefängnis geworfen ware. Es möchte aber manchein seltsam vorkommen zu glauben / daß Philippus so bereitwillig gewesen seyn sollte / dem Befehl unsers Heilands zu gehorsamen / so bald er seiner nur ansichtig worden / und sich in seine Dienste zu begeben / da er doch noch kein Wunderwerd

Verbesserter Merz. Speci und Erwehl. Alter Hornung.

Jahrmärt im  
Merz.

Sonnt.	Aufgang 6. Uhr, 34 min.	Nidergang 5. Uhr / 26. min.
Monta.	Iesus treidi Teivel aus / Luca II. Tagbl. II. st. 19.m.	Evang. Matt. 17.
Zinstag	1 D3 Oc. Alb. 15	19 A2 Xe. G.
Mitwo.	2 Simplicius 29	20 Eucharij
Donst.	3 Kunigunda 12	21 Felix/ Bis.
Freytag	4 Adr. Mits. 25	22 Pet. Str.
Samst.	5 Eusebius 7	23 Josua
10.	6 Gridolinus 19	24 Schaltt.
Sonnt.	7 Felicitas 1	25 Mathias
Monta.	Von fünf Gersten Brodile, Joch. 6. Tagbl. II. st. 19. m.	Evangel. Luca II.
Zinstag	8 D4 Lai Ph. 13	26 G3 Oc. V.
Mitwo.	9 40. Ritter 25	27 Nestorius
Donst.	10 Alexander 7	28 Sara
Freytag	11 Altalus 19	29 Leander
Samst.		Merz.
11.		1 Albinus
Sonnt.	12 Gregorius 1	2 Simplicius
Monta.	13 Macedoni 13	3 Kunigun.
Zinstag	14 Zacharias 26	Evangel. Joh. 6.
Mitwo.	Jude wolle Jesum stünige, Joh. 8. Tagbl. II. st. 42 m.	4 G4 Lai.
Donst.	15 D5 Jud. 8.	5 Eusebius
Freytag	16 Gerebertus 21	6 Gridoline
Samst.	17 Gertrud 5	7 Felicitas
12.	18 Gabriel 18	8 Philemon
Sonnt.	19 Joseph 1	9 40. Ritter
Monta.	20 Ema. 15	10 Alexander
Zinstag	21 Benedict 29	Evangel. Joh. 8.
Mitwo.	Vom Einruh Christi, Matth. 21. Tagbl. 12. st. 4. m.	11 G5 Ju. Alt.
Donst.	22 D6 Palm. 13	12 Gregorius
Freytag	23 Fidelis 27	13 Macedon.
Samst.	24 Pigmenius 12	14 Zacharias
13.	25 Maria Ver. 26	15 Longinus
Sonnt.	26 Gründonst. 11	16 Gerebert 9
Monta.	27 Charsfreyt. 25	17 Gertrud
Zinstag	28 Priscus 9	Evang. Matt. 21.
Mitwo.	Von der Aufersteh. Christi, Marci 16. Tagbl. 12. st. 31. m.	18 G6 Palm.
Donst.	29 D7 Ostertag 23	19 Joseph
Freytag	30 Guido 7	20 Emanuel
Samst.	31 Baldina 20	

Das leisse Viertel den 6. um 10. Uhr, 58. Min. B.  
verurthelet feucht Wetter, mit Regen und Schnee.  
Der Neumond den 14. um 8. Uhr, 20. Min. B.  
hat gutes aber ungesundes Wetter.

Das erste Viertel den 21. um 3. Uhr, 40. Min. N.  
bringt Kälte nebst schönem Wetter mit.  
Der Vollmond den 28. um 9. Uhr, 7. Min. Wom.  
beschliesset diesen Monat mit Wind.

## Lebens - Beschreibung des Apostels Philippus.

derwerck von ihm gesehen / dadurch er hätte können überzeuget werden / daß selbiger der wahre von Gott gesan dte Messias seyn müßte ; Ja / da er vielleicht noch im geringsten nichts von seiner Erscheinung möchte vernommen haben ; und zwar dieses sonderlich / wann wir bedencken / daß er ein Galiläer wäre , und also gleichfalls einer etwas groben und hartnäckigen Gemüts - Art seyn möchte. Allein es ist hierbey auch nicht zu zweiflen / daß er in Mosis und der Propheten Schriften / vortrefflich möge erfahren gewesen seyn. Es versichert uns der Alten einer / daß er von Kindheit an die herrlichste Zucht gehabt / die Bücher Moses zum öfftern durch gelesen / und die auf unsern Heiland deutende Prophecyungen mit allem Fleiß erwogen und betrachtet habe. Zum wenigsten mochte die allgemeine unter denen Juden damals im Schwang gehende Hoffnung , ohne allen Zweifel / auch bey ihm erwecket worden seyn / daß nemlich / weil der in denen Prophetischen Schriften zur Zeit des Messias bestimmte Termin nunmehr zu Ende gelauffen war / derselbige nothwendig schon vor der Thür seyn müsse. Zudem hat ja wohl die Götliche Kraft und Gnade / so mit des Herrn Befehl vereinigt war , das allermeiste dabey gethan / da ein heller Schein in seinem Herzen aufgegangen , und dasselbe zugleich brennend gemacht worden / daß er alsbald geglaubet / daß diese Person / die ihne berufte , eben derjenige Messias sey / der in die Welt habe kommen sollen.

So bald als die Religion sein Gemüte eingenommen hatte / so bald fieng auch selbige an / als ein immerfort thätig und geschäftig Ding bey ihm sich zu entzünden / und weiter um sich zu greissen. Dann als er von dem Herrn weggieeng / und Nathanael , eine vornehme Person / antraff / hinterbrachte er ihme alsbald die fröhliche Zeitung / daß er den Messias gefunden hätte / und führte ihn darauf zu ihm. Sehet / mit so grosser Sorgfalt lasset sichs ein frommer Mensch angelegen seyn / auch andere Leuthe auf den Weg der Seligkeit / worauf er geht / zu bringen. Sonst ist nach seinem Beruff zur Apostolischen Würde nicht eben viel von ihm in der Evangelischen Histori ausgezeichnet. Er wäre es / den unser Heiland dort in der Wüsten fragte : Woher sie doch solten Brodt nehmen / damit sie eine so grosse Menge Volks speisen könnten ; Worauf er antwortete / daß man schwärlich so viel würde bekommen können ; nicht erwiegende / daß die Allmacht seines Herrn so leicht zwey als zwanzig tau end Mann speisen könnte / wann es ihm gefällig wäre selbige zu offenbaren. Er wäre es gleicher Gestalt / zu welchem dort die Griechen oder heidnischen Juden Ge nossen / welche aufs Osterfest kommen waren / sich machten / als sic Vrangen trugen unsern Heiland zu sehen / als einen solchen Mann / von dem sie so viel Rühmens gehört hatten / Job. 12: 22. Mit ihm hielte auch unser Heiland kurz vor der letzten Osterabend.

**Verdeffetter April.** **Aspect und Erwähl. Alter Merk.**

Sonnen. Auffgang 5. Uhr / 40. min.	Vidergang 5. Uhr / 20. min.
Mitwo.	1 Hugo Bisch.  2
Donst.	2 Abundus  15
Freytag	3 Venatius  27
Samst.	4 Ambrosius  9
14.	Jes. geht durch beschl. thür.  Joh. 10. Tagl. 12. st. 52 m.
<b>Sonnt.</b>	<b>5 Di Qu. III.  21</b>
Monta.	6 Ireneus  3
Zinstag.	7 Celestinus  15
Mitwo.	8 Mar. Egyp.  27
Donst.	9 Sybilia  9
Freytag	10 Ezechiel  21
Samst.	11 Leo/Pabst  4
15.	Vom Hirten u. Miedling,  Joh. 10. Tagl. 13. st. 14. m.
<b>Sonnt.</b>	<b>12 Da II. IV.  17</b>
Monta.	13 Egesippus  8
Zinstag.	14 Tiburtius  14
Mitwo.	15 Olympius  28
Donst.	16 Daniel  12
Freyta.	17 Rudolph  26
Samst.	18 Valerius  10
16.	Über ein Kleines,  Joh. 16. Tagl. 13. st. 29. m.
<b>Sonnt.</b>	<b>19 Da I. Wer  24</b>
Monta.	20 Ger.  8
Zinstag.	21 Anselmus  22
Mitwo.	22 Cajus  6
Donst.	23 Georgius  20
Freyta.	24 Albrechte  4
Samst.	25 Marc.  18
17.	Jes. verheisst den Trostier,  Joh. 16. Tagl. 14. st. 0. m.
<b>Sonnt.</b>	<b>26 Da I. An.  2</b>
Monta.	27 Anastasius  15
Zinstag.	28 Vitalis  28
Mitwo.	29 Peter Mär.  10
Donsta.	30 Quirinus  23

**Jahrmärkt im April.**

Aelen / den 17.
Baden, den 23.
Bern / den 7.
Biel / den 29.
Bremgarten, den 1.
Delsberg / den 23.
Eglisau / den 23.
Frantenthal / den 8.
Grandson, den 7.
Herisau / den 23.
Kestenholz / den 23.
Langebrück / den 29.
Langnau, den 19.
Laupen / den 2.
Lausanne / den 9.
Leipzg / den 19.
Lichtensteig, den 6.
Lucern / den 16.
Lutry, den 20.
Reuenfeld / den 27.
Renstadt / den 23.
Orbe, den 6.
Petterlingen / den 2.
Worterli / den 23.
Nappenswil / den 1.
Nemegg / den 29.
Rotwyl / den 23.
la Sarra / den 28.
Seckingen / den 25.
Soloiburn, den 21.
Stielingen / den 23.
Stein am Rhein / 27.
Sursee / den 27.
Uabis / den 28.
Wangen / den 30.
Watterwyl / den 2.
Wettishwil / den 2.

Das letzte Viertel den 5. um 2. Uhr, 28. M. ist  
Auffang schön, am End aber windig mit Plaqregen.  
Der Neumond den 12. um 10. Uhr, 30. M. ist  
im Eingang warm, worauf Ungewitter folget.

Das erste Viertel den 19. um 9. Uhr, 31. M. ist  
schön, mit Donner und Schnee vermisch.  
Der Vollmond den 26. um 8. Uhr, 49. N. hat gut  
Wetter, nebst einer sichtbaren Mondfinsternis.

## Lebens-Beschreibung des Apostels Philippus.

Abend-Mahlzeit / ein Gespräch von sich selbst. Es hatte Jesus die Gemüter seiner Jünger, wegen seines Abscheids / getröstet / und ihnen gezeigt / warum sie sich nicht drüber zu betrüben hätten; gestalt er hingegen ihnen die Städte zu bereiten / in denen Wohnungen der Seligkeit / als der da selbs wäre der Weg die Wahrheit und das Leben / niemand könnte zum Vatter kommen / aussert allein durch ihn; wann sie nun ihre kenneten / so kenneten sie auch seinen Vatter / und hätten ihn gesehen, Joh. 14:8. Als nun Philippus nicht recht verstand worauf der Herr mit seinen Worten zielte / bate er ihne / er möchte ihnen doch den Vatter zeigen / so wolten sie sich begnügen lassen / und also wurden sie von der Wahrheit seiner Worten aufs vollkommenste überzeugt werden. Wir können aber hierbey schwärlich glauben / daß er eine so gar grobe Einbildung solte von Gott gehabt / und etwa gemeint haben / der Vatter wäre mit einer leiblich und sichtbaren Natur bekleidet; sonder seine Meinung mag wohl ohne Zweifel nur dahin gegangen seyn, daß / weil Christus gesagt / sie hätten den Vatter gesehen / und aber bekannt war / daß Gott vorzeiten sich offtermahls in einer sichtbaren Gestalt offenbaret hätte / daß / sag ich / unser Apostel in dieser Absicht einzige und allein begehrte / er möchte sich ihnen auch vermittelst einer dergleichen Erscheinung offenbaren. Worüber der liebe Seiland mit aller Sanftmuht sei-

ne Unwissenheit bestrafte. Dann alt und unvissend in der Schule Christi seyn / verdienet beydes einen Verwiß und Straße.

In der Apostolischen Länder-Austheilung soll das obere Asien auf unseren Apostel gefallen; und seine Provinz geworden seyn / da er sich dann mit unermüdetem Fleiß angelegen seyn lassen / die Menschen aus den Stricken des Teufels zu erretten / und zur Annenmung und Erkanntnis der Wahrheit zu bringen. Solchergestalt nun bekehrte er durch sein städtiges Predigen und seine kräftige Wunderwerke ihrer sehr viel / tauffete sie auf den Christlichen Glauben / und heilte zugleich ihre Seelen und Leiber; ihre Seelen von denen Irthümern und Abgöttereyen, ihre Leiber aber von den Seuchen und Krankheiten / indem er alle Schäden und Unpaßlichkeiten curirte und Teufel austrieb: ordnete so dann hin und wieder gewisse Gemeinen / und bestellte ihnen Lehrer und Kirchendiener.

Nachdem er also in allen diesen Ländern viel Jahr lang sein Apostolisches Amt mit glücklichem Fortgang getrieben hatte / kame er endlich / kurz vor seinem Tode / nach Hierapet / in Phrygien / einer sehr reichen und wobevölkerten Stadt / welche aber / nach Anzeigung ihres Namens / mit vielen abgöttischen Gottesdiensten angefüllt war. Unter vielen nichtswürdigen Gottheiten / die man allda verehrte / ware auch eine Schlange oder Drack von einer ganz ungeheuren Größe /

**Wochentlicher Wetter.**

**Wetter und Gewitter.**

**Wetter Karte.**

Sonnen-Ausgang 4. Uhr / 51. min.	Vidergang 7. Uhr / 9. min.	Jahrmärkt im
Freytag 1. <b>D. Petri.</b> 10. 4.	Δ h O regen.	Appenzell / den 25.
Samst. 18. 2. Athanasii 19. 16.	Δ ♀ X wett.	Arau / den 27.
Freytag. Jes. heisst den Vatter bitte,	Joh. 16. Tagl. 14. St. 23. m.	Aubonne / den 5.
Monta. 3. <b>D. Floriani.</b> 28.	□ ♀ Cap besser/	Ber / den 7.
Zinstag. 4. <b>D. Florianus.</b> 10.	7. u. 8. m. n.	Brug / den 12.
Mitwo. 5. <b>D. Gotthard.</b> 23.	□ ♀ Δ schōn	Burgdorff, den 28.
Donst. 6. <b>D. Johann Pf.</b> 4.	Δ h o weter/	Büren, den 6.
Freytag. 7. <b>D. Epiphanius.</b> 17.	* O drauf	Chur, den 12.
Samst. 8. <b>D. Mich. Ers.</b> 0.	Δ ♀ ♀ ein	Cossonay, den 14.
Freytag. 9. <b>D. Beat.</b> 13.	Δ ♀ Δ großer	Erlach, den 13.
Samst. 19. Vom Zeugniß des H. Geistes	Joh. 16. Tagl. 14. St. 41. m.	Freyburg / den 3.
Freytag. 10. <b>D. Go.</b> 26.	Δ ♀ Δ wind	Hafle / den 19.
Monta. 11. <b>D. Uriel/Luise.</b> 9.	Δ h Δ Cō ben er-	Hutwil / den 6.
Zinstag. 12. <b>D. Pancratius.</b> 24.	10. u. 39. m. v. folgt,	Langenthal / den 12.
Mitwo. 13. <b>D. Servatius.</b> 7.	□ h fēm s̄chōn	Lenzburg, den 6.
Donst. 14. <b>D. Epiphanius.</b> 22.	Δ h Δ feucht/	Lauffenburg / den 19.
Freytag. 15. <b>D. Sophia.</b> 6.	Δ ♀ Δ reg.	Lichtensteig / den 26.
Samst. 20. 16. <b>D. Peregrinus.</b> 21.	* O C per.	Lucern, den 5. u. 19.
Freytag. Sendung des H. Geistes,	Joh. 16. Tagl. 14. St. 57. m.	Mellingen / den 18.
Monta. 17. <b>D. Petri.</b> 5.	* O gleiches star-	Milden / den 12.
Zinstag. 18. <b>D. Chryschona.</b> 19.	♀ mit te hiz/	Münster im Allgäu /
Mitwo. 19. <b>D. Potentiana.</b> 3.	zu. 28 m. v. Δ ♀ ben	den 4.
Donst. 20. <b>D. Chri.</b> 17.	Δ O dir sich far x gut	Murten / den 20.
Freytag. 21. <b>D. Constan.</b> 0.	Δ ♀ de ein. wet-	Neuenstadt am Bie-
Samst. 22. <b>D. Helena.</b> 14.	Δ ♀ Der Stein ter/	let See / den 26.
Freytag. 23. <b>D. Dietrich.</b> 28.	Δ ♀ Δ bug wind/	Bieh-Märkt.
Samst. 21. Jesu heißt taufen,	Mat. 28. Tagl. 15. St. 13. m.	Neuß / den 7.
Freytag. 24. <b>D. Drey. J.</b> 10.	Δ ♀ Δ C v	Neydau / den 5.
Monta. 25. <b>D. Barbara.</b> 23.	Δ h ♀ Knechörner reg.	Desch / den 20.
Zinstag. 26. <b>D. Eleutherus.</b> 6.	11. u. 22. m. v. wete-	Olien / den 4.
Mitwo. 27. <b>D. Eutropius.</b> 18.	Δ ♀ Δ und manchen	Pfeiterlingen / den 14.
Donst. 28. <b>D. Wil.</b> 1.	Δ h bart zu Br. schō-	Rappertswil / den 20.
Freytag. 29. <b>D. Maximili.</b> 13.	Δ Δ Δ Δ nes	Romainmosster, 13.
Samst. 30. <b>D. Wigandus.</b> 25.	Δ ♀ Capog. wetter/	Schwarzenburg / 14.
22. Vom großen Abendmahl,	Eue. 14. Tagl. 15. St. 26. min.	Schaffhausen, den 19.
Freytag. 31. <b>D. Petro.</b> 7.	Δ O Δ + * schein	Signau / den 7.

Das letzte Viertel den 4. um 7. Uhr, 8. Min. N.  
hat schön warmes Wetter.  
Der Neumond den 12. um 10. Uhr, 39. Min. N. ist  
mit schönem Wetter und etwas Regen vermischt.

Das erste Viertel den 19. um 3. Uhr, 28. Min. N.  
hat gutes Wetter, gegen dem End kalte Regen.  
Der Vollmond den 26. um 11. Uhr, 22. Min. N.  
hat gutes Wetter mit einiger Kälte.

Jahrmärkt im

May.

Appenzell / den 25.
Arau / den 27.
Aubonne / den 5.
Ber / den 7.
Brug / den 12.
Burgdorff, den 28.
Büren, den 6.
Chur, den 12.
Cossonay, den 14.
Erlach, den 13.
Freyburg / den 3.
Hafle / den 19.
Hutwil / den 6.
Langenthal / den 12.
Lenzburg, den 6.
Lauffenburg / den 19.
Lichtensteig / den 26.
Lucern, den 5. u. 19.
Mellingen / den 18.
Milden / den 12.
Münster im Allgäu /
den 4.
Murten / den 20.
Neuenstadt am Bie-
let See / den 26.
Bieh-Märkt.
Neuß / den 7.
Neydau / den 5.
Desch / den 20.
Olien / den 4.
Pfeiterlingen / den 14.
Rappertswil / den 20.
Romainmosster, 13.
Schwarzenburg / 14.
Schaffhausen, den 19.
Signau / den 7.
Solothurn den 19.
St. Gallen / den 8.
Thun / den 13.
Unterseen / den 6.
Urn / den 14.
Wifflisburg, den 13.
Wifflisbach / den 12.
Weil im Turgau / 26.
Overden / den 19.
Zofingen / den 19.

## Lebens-Beschreibung des Apostels Philippus.

den sie mit der grössten Ehrerbietung anbetteten. Solches betrübte nun den Philippus von Herzen / als er sahe / daß das Volk in einem so schrecklichen Irrthumme elendiglich stand, seufzte daher / und bettete unaufhörlich zu Gott / daß er sich doch über selbiges erbarmen möchte / bis er es endlich durch sein unablässig Gebet und Anrufung des Namens Christi / dahin brachte / daß diese berühmte und so hoch gehaltene Schlange entweder starb / oder doch zum wenigsten verschwand und nicht mehr zu sehen war. Wie nun solches geschehen / führte er denen Leuthen zu Gemüthe / wie Unrecht sie hierinnen thäten / daß sie der gleichen verhaschten Creaturen Göttliche Ehre erwiesen / die doch alleine Gott / dem grossen Schöpfer der Welt gebühre / welcher den Menschen zu erst nach seinem Ebenbilde erschaffen / und nachgebends / als er aus solchem seligen und unschuldigen Stande wieder gefallen / seinen eigenen Sohn in die Welt gesandt habe / ihne wieder zu erlösen / der so dann gestorben / und von den Todten wieder auferstanden seye / am jüngsten Tag aber wieder kommen werde / um auch die Menschen aus ihren Gräbern zu erwecken / und nach ihren Werken zu richten. Die Wirkung solcher Predig ware / daß sich die Leuthe ihrer so groben Abgötterey schämeten / und ihrer viele sich von denen Ketten der Finsternis losbrachen / und das Christenthum mit grossem Eifer annamen. Worauf aber der Haupt-Feind des

ganzen menschlichen Geschlechts / um solch gut Werk zu verhindern / seine alte Künste/nemlich Grausamkeit und Verfolgung/ hervorschufte. Dann die Stadt - Obrigkeit ließ so dann also bald den Apostel greissen / ins Gefängnis werffen und erschrocklich stauen; Wie nun diese Vorbereitungs-Grausamkeiten vorbey waren / führte man ihn hin / um ihm vollends den Rest zu geben : und nachdem er zuvor ware gebunden worden, hiengen man ihne mit dem Nacken an einen Pfeiler / wiewol andere sprechen / er seye gecreuzigt worden. So erzehlet man ferners auch / daß bey seiner Execution ein plötzliches Erdbeben sich erhoben / und der Erdboden worauf das Volk gestanden / unterzusinken angefangen habe : als nun solches das Volk wahrgenommen / und er es mit grosser Betrübnis für ein augenscheinlich Merckmahl Göttlicher Rache / die sie ihrer Sünden halber verfolge / geachtet / so habe es also bald nachgelassen / und sey nicht weiter gangen. Nachdem der Apostel gestorben / wurde sein Leichnam von St. Bartholomeus / seinem Leidens-Genossen / und Mariamne / seiner Schwester / welche seine beständige Reise - Gefährtin gewesen seyn soll / herab genommen und ehrlich begraben / worauf diese beyde das Volk im Christlichen Glauben stärkten / und sodann von selbigem ihren Abscheid namen. Dieser unser Philippus wird gemeiniglich unter die verehrlichten Apostel gezelet. Das Mär-

# Verdeffter Brachmonat, Abend und Erwach. *Abend Dien.*

Sonnen-Aufgang 4. Uhr / 15. min.	Vidergang 7. Uhr / 45. min.
Monta. 1 Nicomed. 19	21 Constanſ
Binstag 2 Marcellin 1	22 Helena
Mitwo. 3 Erasmus 13	23 Dietrich
Donſt. 4 Eduard 25	24 Gront Jo.
Freyta. 5 Bonifacius 5	25 Wibertus
Samſt. 6 Wibertus 21	26 Eleuther.
23. Vom verlohrnen Schäflein/ Eut. 15. Tagsl. 15. St. 35. min.	Evangel. Luca 14.
Sonnt. 7 D. Rober. 4	27 Eut
Monta. 8 Medardus 18	28 Wilhelm
Binstag 9 Columbus 1	29 Maximil.
Mitwo. 10 Onophrion 15	30 Wigand.
Donſt. 11 Barnabas 0	31 Petronell.
Freytag 12 Basilides 15	<b>Brachmonat</b>
Samſt. 13 Eliseus 0	1 Nicomed
24. Vom grossen Fischzug/ Eut 5. Tagsl. 15. St. 40. m.	2 Marcellin
Sonnt. 14 D. Valer. 15	Evangel. Luca 5.
Monta. 15 Du. Mod. 29	3 Eras.
Binstag 16 Justina 13	4 Eduard
Mitwo. 17 Adolphus 28	5 Bonifacius
Donſt. 18 Arnolph 11	6 Wibertus
Freyta. 19 Gervasius 24	7 Robertus
Samſt. 20 Ubigael 7	8 Medardus
25. Von der Pharis. Gerechtigl.	9 Columb
Sonnt. 21 D. Albin. 0	Evangel. Luca 5.
Monta. 22 10000. Kit. 3	10 Onop.
Binstag 23 Basilius 15	11 Barnabas
Mitwo. 24 Job. Tauf 27	12 Basilides
Donſt. 25 Eberhard 9	13 Eliseus
Freyta. 26 Job. Paul 21	14 Valerius
Samſt. 27. Schlaſſer 3	15 Dic. Mo.
26. Jesus speift 4000. Män.	16 Justina
Sonnt. 28 D. Benja. 15	Evangel. Matth. 5.
Monta. 29 Peter Pa. 27	17 Adol.
Binstag 30 Pauli Ged. 9	18 Arnolph
	19 Gervasius

Jahrmärkt im Brachmonat.

Albonne / den 30.  
Bendorff / den 29.  
Beaulieu / den 2.  
Biel, den 3.  
Büren, den 24.  
Dijon, den 29.  
Feldkirch / den 24.  
Gelhausen / den 28.  
Martenach in Wal-  
lis / den 1.  
Milden / den 9.  
Morses / den 17.  
Nevis, den 4.  
Neustadt bei Chillon,  
den 4

Nördlingen / den 1.  
Olten, den 22.  
Pontarlin / den 25.  
Ravensburg, den 15.  
Romainmōster / 25.  
St. Cergue, den 17.  
St. Claude / den 5.  
St. Croix, den 18.  
la Sarra, den 25.  
Strassburg / den 24.  
Sursee / den 26.  
Villmergen, den 22.  
Ulm / den 15.  
Uten / den 24.  
Zürich / den 1.  
Zuriach den 1.

Das letzte Viertel den 3. um 1. Uhr, 45. Min. N. bat zimlich gut Wetter.  
Der Neumond den 10. um 7. Uhr, 5. Min. Nachm. geht mit Plakregen ein, und endet sich mit Donner.

Das erste Viertel den 17. um 9. Uhr, 3. Min. N. bringt gutes Wetter, nebst gähligem Regen.  
Der Vollmond den 24. um 11. Uhr, 43. Min. N. endet diesen Monat mit schlechter Witterung.

## Lebens-Beschreibung des Apostels Bartholomeus.

terthum soll er ausgestanden haben in dem 87. Jahr seines Alters. Das Römische Martyr-Buch setzt seinen Tod auf den 1. Mäy / das Griechische Menologium aber auf den 14. Wintertag.

Dieser unser Apostel Philippus muss wohl unterscheiden werden von einem andern Philippus / welcher gewesen einer von den sieben Diaconis / welche von den Aposteln erwählt worden. Dieser predigte das Evangelium in Samaria mit so grossem Eifer und

Seegen / daß auch Simon der Zauberer ihm nicht widersprechen konnte / sondern kam / und sich von ihm taufen ließ. Gleichwie auch der Cammerer der Königin Candaces aus Mohrenland die Taufe von ihm empfing. Das Griechische Menologium meldet / daß eine von seinen vier Töchtern / unter des Trajanus Regierung / um des Glaubens willen gestorben seye. Doch wir geben über zu der Beschreibung des Apostels

## Bartholomeus.

Dass derselbe einer von den zwölf Aposteln gewesen, wird in der Evangelischen Historie klar hervordert, obwohl selbige von ihm weiter nichts, als nur seinen blossen Namen verzeichnet zu haben scheinet. Daher einige alte und neue Gelehrte nicht unbülich auf die Gedanken gekommen, er stelle noch unter einem andern Namen, und wird er insonderheit vor den Nathanael gehalten, weil dessen die übrigen Evangelisten, Johannes aber des Bartholomeus nicht gedenkten, dieser auch seinen Nathanael bey Christi Erscheinung, am See bey Tiberias mit unter die Apostel setzt, Job. 21: 2. Es ist auch dieses nichts seltsames, daß einerley Personen unter zweierley Namen verborgen ligten. So heisset Salomo, Jedidjah; Hiskias, Ezechias; und Saulus, Paulus. Bey Johannes werden Philippus und Nathanael bei ihrer Ankunft bey Christo zusammen gesetzt, und bey den übrigen Evangelisten werden diese beide Philippus und Bartholomeus ohne die geringste Veränderung zusammen gefüget. Wäre Nathanael nicht mehr als ein

gemeiner Jünger gewesen, so könnte man keine zulängliche Ursach vorbringen, warum er bei Ersetzung des durch Judas Tod ledig gewordenen Apostel-Amts nicht eben so wohl als Barsabas oder Matthias, hätte sollen vorgeschlagen werden, da er zumal da zu ein vortrefflich geschickter Mann ware; allein, so ist solches ohne Zweifel deswegen nicht geschehen, weil er bereits einer von den Zwölfen ware. So hat man auch nicht zu glauben, daß Bartholomeus sollte sein rechter eigentlicher Name gewesen seyn, so wenig als Bar-Jona der eigentliche Name des Petrus ware, inmassen solcher Name nichts weiter andeutet, als daß er ein Sohn oder Schüler dieses oder jenes Mannes gewesen. Soll es einen Sohn bedeuten, so heißt es nicht mehr als Bar Tolmai, der Sohn Tolmai, welcherley Benennungs-Art unter den Juden nicht ungemein war, da der Sohn öfters von seinem Vatter benannt wurde. Als zum Tempel / Bar-Jona, Bartimeus, das ist, der Sohn Jona, der Sohn des Timens: Ja sie pflegten vielmehr eines

# Verbeffterter Seumonat. Aspect und Erwähl. aller Drogen

Sonnen-Ausgang 4. Uhr / 10. min.				Vidergang 7. Uhr / 50. min.				Jahrmärkt im Seumonat.
Mitwo.	1 Theobald	21	+	Ichön	20	Abigael		
Donsi.	2 Mar. Stein	4	+	Wet.	21	Albanus	Im Ablentschen / 24.	
Freyta.	3 Cornelius	16	+	1.u. 55m.v. dö-	22	10000 Nit	Ulfkirch, den 25.	
Samst.	4 Ulrich	29	+	29. Janer	23	Basilius	St. Anneberg, den 25.	
27. Sonnt.	Von falschen Propheten,			Macr. 7. Tagl. 15. fl. 36. m.		Evang. Marc. 8.	Urau, den 1.	
	5 D. Wend.	12	*	man reue und	24	Eccl. 3.	Augsburg / den 4.	
Monta.	6 Esajas	25	△	Se & Hagel	25	Überhard	Beaucaire in Langue-	
Zinstag.	7 Joachim	9	□	der Den, folgen	26	Job. Paul.	doc, den 22.	
Mitwo.	8 Kilian	24	□	et doch wird,	27	7. Schläff.	Durlach, den 25.	
Donsi.	9 Cyrillus	9	○	me don.	28	Benjamin	Geiß- oder Jaun/ den 28.	
Freyta.	10 7. Brüder	24	●	12.u. 25. m. v. ner/	29	Der Dax	Heidelberg, den 20.	
Samst.	11 Rachel	9	*	man über hagel/	30	Pauli Ged.	Herzogenbuchse, Denz.	
28. Sonnt.	Vom ungerechten Haushal.			Luc. 16. Tagl. 15. fl. 28. m.		Evang. Marc. 7.	Flanz / den 15. U.E.	
	12 D. Sams.	24	+	naß/	1	Theo.	Langnau / den 22.	
Monta.	13 Kail. Petri	9	○	besser/	2	Mar. Dom.	Lüdens / den 22.	
Zinstag.	14 Bonavent.	23	○	darüber schön	3	Cornelius	Mayenz, den 25.	
Mitwo.	15 Margarete	7	+	△ & wet.	4	Ulrich	Memmingen, den 4.	
Donsi.	16 Ruth	21	○	15.u. 18. m. n. * h	5	Wendelin	Meyenberg, den 4.	
Freytag.	17 Alexius	4	+	doner/	6	Esajas	Weilden, den 3.	
Samst.	18 Maternus	17	△ ○	blitz/	7	Joachim	Neuß / den 7.	
29. Sonnt.	Jesus weinet über Jerusal.			Luc. 19. Tagl. 15. fl. 15. m.	Evangel. Luc. 16.	Orde / den 13.		
	19 D. Rosina	0	○	Destart.	8	Kilian	Rheinegg, den 29.	
Monta.	20 Elias Hart	12	○	Wind/	9	Cyrillus	Sanen / den 7.	
Zinstag.	21 Cleva	24	○	feucht	10	7. Brüder	Seckingen, den 25.	
Mitwo.	22 Mar. Mag.	7	○	wet.	11	Rachel	Sempach / den 9.	
Donsi.	23 Ap.	19	○	zu seyn, ... schön	12	Samson	Wiris / den 28.	
Freyta.	24 Christina	0	○	drauf	13	Agnes	Waldshut / den 25.	
Samst.	25 Juc. Christ.	12	+	* Cap.	14	Bonavent	Walkenburg, den 22.	
30. Sonnt.	Vom Phariss. u. Publican,			Luc. 18. Tagl. 14. fl. 59. m.	Evangel. Luc. 19.	Welsch - Neuenburg/		
	26 Dio. Arria	24	+	Wind/	15		den 1.	
Monta.	27 Martha	6	○	Nacht/		Willisau, den 4.		
Zinstag.	28 Pantaleon	18	○	nass/				
Mitwo.	29 Beatrix	0	○	schön				
Donsi.	30 Jacobea	13	○	viele				
Freytag.	31 Germanus	25	○	gutes				
				wetter				

Das letzte Viertel den 3. um 1. Uhr, 55. Min. V. bringt Donner und Hagel.

Der Neumond den 10. um 12. Uhr / 25. Min. V. will uns mit Donner und Hagel erschrecken.

Das erste Viertel den 16. um 5. Uhr, 18. Min. N. bringt Donner und Blitz, nebst schönem Wetter.

Der Vollmond den 24. um 2. Uhr, 15. Min. N. hat Wind/ worauf es warm und heilig wird.

## Lebens-Beschreibung des Apostels Bartholomeus.

eines dergleichen Beziehungs- als ihres rechten eigentlichen Namens sich zu bedienen. Sonst ist es auch unter den Juden sehr gebräuchlich gewesen, daß die Schuler, aus sonderbarer Ehrerbietigkeit gegen ihre Lehrmeister oder erste Ordens-Stifter, derselben Namen angenommen, als Ben-Esra, Ben-Uziel. Und solches wird noch klarer dargethan werden, wann die Nummerierung wahr ist, (wofür ich aber nicht stehen will) welche ein gelehrter Mann macht, daß unter andern Seeten der Jüdischen Kirche auch eine gewesen seye, die sich Tholmäer genennen, von Tholmai, einem Schuler des Hebers, jenes alten Hebreischen Meisters, welcher noch aus dem Geschlecht und Orden der Euakim ware die zu Debir und Hebron stiervtten, mit welchen Abraham Freundschaft aufgerichtet hatte, und im Bunde stiend. Und aus sothanem Orden nun meynt ein Gelehrter, seye auch Nathanael gewesen, daß er dabero Bartholomeus, ein Sohn, oder Schuler der Tholmeaner genennet worden, wie es dann auch hierauf seine Absicht habe, wann es von ihm heisset: daß er ein rechter Israelit seye, das ist, einer aus den alten Schulen und Gesellschaften in Israel. Wann dis nun mit der Wahrheit übereinkommet, so kan es uns ein Zeugnß geben von seiner Gelehrsamkeit und Erfahrenheit im jüdischen Gesetze, worinnen er nach der gemeinen Meinung ein Lehrer gewesen seyn soll. Allein es mag nun eine von diesen Ursachen dem geneigten Leser gefallen welche will, so kan doch eine so wohl als die andere dienen den Streit zu schlichten, welcher zwischen S. Johannes und denen übrigen Evangelisten seines Namens wegen zu seyn scheinet. Es röhret nemlich solches von mir-

gends anders, als daher, weil ihn der eine mit seinem rechten Namen, die übrigen aber mit seinem Relativ- und Vätilerlichen Titul benennen.

Was das Geschlecht und Alkuust unsers Apostels anlanget, so ist er so wohl als die übrigen Apostel ein Galiläer gewesen. Von seiner Handthirung aber meldet die Schrift nichts. Seine erste Ankunft zu Jesu ( wir sezen noch zum Grunde, daß er Nathanael seye ) geschahe auf Anführung des Philippus, als der ihn berichtete, daß sie nunmehr den längst-erwarteten Mekias gefunden hätten, von deme Moses und die Propheten geweissaget, nemlich Jesum von Nazareth, Josephs Sohn. Und als dieser dagegen einwendete, daß der Mekias ja unmöglich könnte zu Nazareth geboren seyn, ermahnte ihn Philippus, daß er mit ihm gehen, und sich der Sache selbst erkundigen möchte. So bald als er darauf zu unserm Heiland sich nahete, that selbiger von ihm diesen ruhmlichen Auspruch, daß er ein rechter Israelit wäre, ein rechtschaffen ehrlicher und aufrichtiger Mann, wie dann wahrlich sein aufrichtig und rechtschaffen Gemüth auch insonderheit daraus erhellet, daß, als er zum erstenmal von Jesu hörte, sein Einwurf nicht etwa glenge wider dessen geringe Ankunft, wieder den armseligen Zustand seiner Eltern, sondern einzig und allein wider seine Geburts-Stadt, da er mit allem Recht behauptete, daß solche unmöglich Nazareth seyn könnte; gestalt ja die Propheten mit ausdrücklichen Worten verkündet hatten, daß der Mekias zu Betlehem geboren werden solte. Hieraus erschiene also vollends klarlich daß er ein rechter Israelit ware, einer von denjenigen, welche auf

# Verbesserter Augstmon. Aspect und Erwehl. Alter Heim.

Sonnen.	Ausgang 4. Uhr / 37. min.	Übergang 7. Uhr / 23. min.
Samst.	1 Peter Petz. 31.	2. u. 57. m. n. * 24
	Der Stumme redt,	Marci 7. Tagsl. 14. st. 41. m.
Sonnt.	2 Dii P. M. 21.	* 2 Es bleibt dorfer,
Monta.	3 Steph. erf. 4	□ h * die Harp blig/
Zinstag	4 Justus Jos. 18	♀ 4 R se noch dcñer/
Mitwo.	5 Sebald 3	○ ○ * 2 ♀ getren/
Donst.	6 Sixtus 18	□ 2 ○ * 2 ♀
Freytag	7 Auffra Don. 3	* 2 6 ♀ sturmwo.
Samst.	8 Reinhard 18	● 8. u. 24. m. v. platz.
	Von dem Samaritan/	Luc. 10. Tagsl. 14. st. 24. min.
Sonnt.	9 Dii Lea 3	○ h * 2 regen/
Monta.	10 Laurem 18	○ ○ ♀ hält ○ nas/
Zinstag	11 Gottlieb Jg 3	○ 2 ○ 24 schōn
Mitwo.	12 Clara 17	* ○ nichts U bess.
Donst.	13 Hypolitus 1	○ h 18 2 von gut
Freytag	14 Samuel 14	* h △ 2 Trug * wet.
Samst.	15 Mar. H. 27	○ 3. u. 58. m. v. und *
	Jesus reinigt 10. Ausfah.	Luc. 17. Tagsl. 14. st. 3. m.
Sonnt.	16 Dii Jo. K. 9	○ h □ h Heuschein/
Monta.	17 Serenus 21	△ ○ △ ♀ Helen da
Zinstag	18 Gottwald 4	□ 2 ♀ 2 Die raut
Mitwo.	19 Sebaldus 16	○ 2 ○ 2 don.
Donst.	20 Bernhard 27	* h 2 Flott / Bolt ner/
Freytag	21 Privatus 9	△ 2 Cap. und bagel/
Samst.	22 Simphori. 21	○ h 2 ♀ Weltist bess.
	Niemand kan 2. Her. dien.	Matt. 6. Tagsl. 13. st. 40. m.
Sonnt.	23 Dii Zach. 17	○ 2 u 44 m. v. p. schōn
Monta.	24 Bartholo. 15	○ h △ 2 rat so sie gut
Zinstag	25 Lud. h. W. 27	○ 2 13 2 vor wet.
Mitwo.	26 Genesius 9	○ h 2 2 langst wind,
Donst.	27 Joh. Russus 22	○ h 2 verbrochen plaz
Freytag	28 Augustinus 8	△ ○ hat. 2 regen/
Samst.	29 Joh. Enth. 17	○ h * 2 △ ♀ ○ nas
	Vom todten Jungling,	Luc. 7. Tagsl. 13. st. 18. m.
Sonnt.	30 Dii Sel. A. 0	○ h 2 2 V 2 wet.
Monta.	31 Rebecca 14	12 u. 6. m. v. ter.

Jahrmärkt im  
Augstmonat.

Urau, den 5.
Bisanz / den 29.
Bremgarren, den 25.
Bischoffsel, den 28.
Brick / den 15.
Chindon / den 22.
Diesenhofen, den 10.
Dingen / den 24.
Engen / den 24.
Ensisheim, d. n. 24.
Einsidel / den 21.
Fischbach / den 10.
Genn, den 1.
Glaris, den 11.
Steig bei Sanen 20.
Huttwyl / den 4.
Kaisten / den 15.
Kauffen / den 24.
Milden / den 30.
Murten / den 19.
Neuenstadt am Bie
ler See, 25. Bienn
Oberhasli / den 21. ein
Ross-Marcht.
Olten, den 17.
Rappertsweil, den 19.
Reichensee, den 10.
Rheinfelden, den 27.
Schaffhausen, d. 24.
Schwanau, den 26.
Schüpfen, im Entli
buch, den 4.
Sursee, den 28.
Willisau, den 10.
Zofingen / den 24.
Zweifimmen den 26.
Zurzach, den, 21. der
Schleissmarkt aber
ist den 1. Montag
im Herbstmonat.

Das letzte Viertel den 1. um 2. Uhr, 57. Min. N.  
kommt mit Donner, Blitz und Sturmwind.  
Der Neumond den 8. um 8. Uhr, 24. Min. Vorm.  
verursacht Plazregen mit schönem Wetter.

Das erste Viertel den 15. um 2. Uhr, 58. Min. V.  
gehet warm ein, und endet sich mit Donner.  
Der Vollmond den 23. um 5. U. 44. M. V. hat gut Wet.  
Das leist Viertel den 21. um 12. U. 6. M. V. ist feucht.

## Lebens-Beschreibung des Apostels Bartholomeus.

auf die Erlösung Israels warteten; wovon er aus denen Weissagungen der Schrift versichert ware, daß sie sehr nahe seyn müsse. Er erstaunte aber nicht wenig über des Herrn seinem Gruss und Anrede, und verwunderte sich höchstlich, daß selbiger ohne alsbald bey dem erster Anblit so eigentlich kennte, da er doch sein Angesicht zuvor niemahls gesehen hatte. Allein es wurde ihne zur Antwort gegeben, daß ihn der Herr bereits gesehen hätte, als er noch under dem Feigenbaum gewesen, ehe ihm noch Philippus gerufen hatte. Wie er nun hierdurch alsbald von der Herrlichkeit Jesu überzeuget wurde, so that er auch strock's darauf sein Glaubens-Bekenntniß, rießte aus, und sprach: Er wäre nunmehr gänzlich versichert, das Jesus der wahrhaftige Messias und Sohn Gottes seye, den Gott zum König und Regierer seiner Kirchen bestimmet habe. Joh. 1. 46-52.

Die Reisen unsers Apostels betreffend, die er zur Fortpflanzung des Christlichen Glaubens in der Welt herum gehan hat, so berichten die Sribenten, daß er bis Indien kommen seye, welches aber von demjenigen Theil von Indien zu verstehen ist, so allernächst an Asien lieget. Nachdem er aber in diesem Länderen an der Menschen Bekehrung gearbeitet, kam er zurück in die West- und Nördlichen Gegenden von Asia. Wir finden ihn aber sonderlich zu Hierapolis in Phrygien in St. Philippus Gesellschaft, als mit welchem er zugleich die Einwohner dieses Orts in der Christlichen Lehre unterrichtete, und ihnen die Thorheit ihrer blinden Abgötteren zeigte. Und da wurde er nun auch gleicher Gestalt mit St. Philippus auf Befehl der tobenden Obrigkeit gefangen genommen, zum Tode verurtheilet, und

diesemnach gekreuziget. Allein, da die Leute plötzlich in ihren Gewissen überzeuget worden, daß die Göttliche Gerechtigkeit gewiß diesen Todt rächen würde, nahme man ihne wiedrum vom Kreuz herab, und lies ihn los. Von dar nun mag er ohne Zweifel in Lycasien marschiert seyn, gestalt uns Chrysostomus versichert, daß er dasige Einwohner zum Christlichen Glauben bekehret habe. Seine letzte Reise ware nach Albanopolis im grössten Armenien gelegen, allwo er nichts als lauter erschreckliche Abgötterey antraf. Wie er nun also die Leute davon abwendig zu machen suchte, ließ ihn der Gouverneur des Orts bey dem Kopf nennen, und kreuzigen, welchem Tode er auch mit Freuden sich underwarf, und bis an den letzten Augenblick seines Lebens, so lang als noch ein Odem in ihm ware, die belehrten Heiden tröstete, und zur Beständigkeit vermahnte. Einige sezen hinzu, daß man ihne mit dem Haupt underwerts gekreuziget habe; Und noch andere wollen, man habe ihm die Haut abgezogen welches auch gar wohl nebst seiner Kreuzigung hat geschehen können, dann es ware die Excoriation, oder Haut-Ahziehung nicht allein bey denen Egyptieren, sondern auch bey den Persieren, welche dieser Armenier ihre nächsten Nachbarn waren, eine sehr gemeine Straße, wie uns unter anderem Plutarchus davon ein Exempel zeiget an Mesabates einem Persischen Kämmerlinge, den man zu erst geschunden, und so dann gekreuziget, daß sie also von denenselbigen gar wol dieses grausame und unmenschliche Tractament in diesem Fahl haben entlehn können. Was die verschiedene Dörfer anlanget, dahn dessen Leichnam nach seinem Tode soll gebracht worden seyn,

# Verdorfferer Herbstm. Aspect und Erwehl. Alter Zugsm.

Sonnen. Ausgang 5. Uhr / 24. min.				Vidergang 6. Uhr / 36. min.				Jahrmärkt im Herbstmonat.			
Zinstag	1 <b>Vereia</b>	28	* ⊖ Das ♀ & besser	21 Privatus							
Mitwo.	2 Absolon	12	⊗ * ⚡ Laubblätter.	22 Sympyo,							
Dons.	3 Theodosia	26	⊗ ⊕ ♀ & schön	23 Zachäus							
Freytag	4 Esther	11	* ⊕ * ♀ Cpe. warin	24 Barthol.							
Samst.	5 Hercule	26	⊗ ⚡ Noa flieget weter,	25 Ludwig							
36.	Vom Wasserschülingen,		Lucā 14. Tagl. 12. St. 55. m.	Evangel. Lue. 7.							
Samst.	6 <b>Die Mag.</b>	12	● 5. u. 7. m. n. folgt	26 <b>Gis.</b> Gen.							
Monta.	7 Regina	26	* ⚡ ⚡ gewal ⚡	27 Joh. Ruff.							
Zinstag.	8 Maria Geb.	11	* ⚡ ⚡ ⚡ plaz	28 Augustin.							
Mitwo.	9 Ulbardus	25	* ⚡ □ ♀ Cpe regen/	29 <b>Joh. En.</b>							
Dons.	10 Gorgonius	9	* ⚡ ⚡ von ⚡ ⚡ wo-	30 Felix, Ald.							
Freytag	11 Felix/ Reg.	22	● ⚡ □ ⚡ raus	31 Rebecca							
Samst.	12 Tobias	5	● ● * 2nem Ort hell	<b>Herbstmonat</b>							
37.	Vom fürnehmsten Gedot/		Watt. 22. Tagl. 12. St. m. 34.	1 <b>Verena</b>							
Samst.	13 <b>Di 7 Hector</b>	18	) s. u. 29. m. n. weter	Evangel. Lue. 14.							
Monta.	14 <b>Erbh.</b>	0	○ ⚡ ⚡ ⚡ zum ein	2 <b>Gis.</b> Ahs.							
Zinstag	15 Nicodemus	12	△ ⚡ ⚡ ♀ an großer	3 Theodosia							
Mitwo.	16 Corn. <b>frat.</b>	24	○ □ ⚡ den Wind	4 Esther							
Dons.	17 Lambertus	6	● ● P ⚡ den edlen ⚡	5 Hercule							
Freytag	18 Rosa	18	● ● □ ⚡ frie bringt	6 Magnus							
Samst.	19 Januarius	0	● ● ⚡ bens unbestän.	7 Regina							
38.	Vom Schützigen,		Math. 9. Tagl. 12. St. 11. m.	8 <b>Mar. Ge.</b>							
Samst.	20 <b>Di 8 Faust.</b>	12	● ⚡ Zweig abo ⚡ wett.	Evang. Watt. 22.							
Monta.	21 <b>Moritz</b>	24	● 9. u. 35. m. n. wo-	9 <b>Gis.</b> Ulb.							
Zinstag	22 Mauritius	6	● ● □ ⚡ zu ⚡ drauf	10 Gorgonius							
Mitwo.	23 Li. Te.	19	Tag u. Et. gleich hol.	11 <b>Silie/ Reg.</b>							
Dons.	24 Robertus	1	* ⚡ wezu uns feucht	12 Tobias							
Freytag	25 Cleophas	15	△ ⚡ ⚡ der weter,	13 Hector							
Samst.	26 Cyprianus	28	△ ○ Himmel gute ⚡	14 <b>Erbh.</b>							
39.	Vom hochzeitlichen Kleid,		Watt. 22. Tagl. 11. St. 46. m.	15 Nicodemus							
Samst.	27 <b>Di 9 Cosm.</b>	11	□ ⚡ □ Ver. folgt/	Evangel. Mai. 9.							
Monta.	28 Wenceslas	25	△ ⚡ ⚡ ⚡ irösug gibt.	16 <b>Gis.</b> Corn.							
Zinstag	29 Michael	8	○ 8. u. 24. m. v. warm/	17 Lambert.							
Mitwo.	30 Urs. Hieron.	22	● * ⚡ □ ⚡ * regē.	18 Rosa							
				19 Jan. <b>frat.</b>							

Osterdien, den 1. Zweystimmen, den 21. Zürich, den 11.

Der Neumond den 6. um 5. Uhr, 7. Min. Nachm.  
bringt uns gehligen Plakregen nedst hellein Wetter.  
Das erste Viertel den 13. um 5. Uhr, 29. Min. D.  
wird unbeständig Wetter hervor bringen.

Der Vollmond den 21. um 9. Uhr, 35. Min. Nachm.  
ist Unwetter veränderl. d. gegen dem Ende schön.  
Das leiste Viertel den 29. um 8. Uhr, 24. Min. D.  
bringt gutes Wetter mit.

## Lebens - Beschreibung des Apostels Mattheus.

als zu erst nach Daras, eine an denen Per-  
sianischen Grenzen gelegene Statt, darauf  
nach Liparis, eine von denen Eolischen In-  
sulen, ferner nach Benevento in Italien  
und endlich zulezt gar nach Rom; dieses, sag

ich, wie wahr oder falsch es sey, mögen die-  
jenigen, welche auf dergleichen Märlein  
viel halten, untersuchen. Wir aber schrei-  
ten fort zu der Beschauung des Lebens des  
Heil. Evangelisten und Apostels

## Mattheus.

Selbiger wurde auch Levi genannt, und  
ware zwar ein Römischer Beamter, in-  
mittelst aber gleich wohl ein Hebräer aus  
den Hebräeren (wie dann seine Namen alle  
beyde an Tag legen, daß er aus pur Jüdischem  
Geblüte mag entsprossen gewesen seyn) und  
dem Vatterlande nach ein Galiläer. Die  
Elteren unsers Apostels aulangende, so wa-  
ren selbige Alphens und Maria, der gebene-  
deynen Jungfrau Schwester oder Basen.  
Seiner Profession nach ware St. Matheus  
vor seinem Beruff zum Apostel-Amt ein  
Römischer Zöllner, welches vermutlich  
auch seines Vatters Bedienung mag gewesen  
seyn, wie dann dessen Name so viel heisset,  
als ein Wechsler. Warlich ein under de-  
nen Juden sehr verhaftes und schimpfliches  
Amt! zwar bey den Römeren wurde solches  
für ein sonderbare Würde und hobe Ehren-  
Stelle gehalten, worzu man gemeinlich  
keine andere Leute, als Römische Ritter be-  
forderte. Dann nun dergleichen Beamte  
in die Provinzien versandt wurden, um die  
Steuren und Zölle einzusamlen, so pfleg-  
ten selbige allemahl aus denen Landes-  
Kinderen selbiger Provinz, worüber sie bestellet,  
etliche als Under-Zöllner zu erwehren, und  
zu sezen, alltieweilen nemlich dergleichen  
Leute von denen Sitten, und von dem Han-  
del und Wandel ihres Vatterlandes die beste  
Kundschafft hatten. Allein so reputierlich  
dergleichen Bedienung bey den Römeren

ware, so verhaft ware sie hingegen bey denen  
Juden, und dieses sonderlich zweyer Ursä-  
chen wegen. Erstlich, weil diejenigen Ver-  
sohnen, die dergleichen Meister verwalteten/  
gemeinlich geizig, und erschreckliche Leute-  
Schinder waren. Dann weil sie von denen  
Römeren die Zölle gepachtet hatten, so  
müssten sie auf alle erdenkliche Weise zusammen  
krazen und scharren und die Leute aussaugen  
wann sie ihren Nacht abtragen, und auch  
noch darneben sich selbst bereichern wolten;  
dessen dort Zacheus, ein Oberster von derglei-  
chen Nachteren, ohne Zweifel eingedenc-  
wurde, als er nach seiner Bekehrung sich er-  
botten, einem jedweden, dem er etwas durch  
Betrug abgezwackt, das Seinige viersäf-  
tig wieder zu erstatten; und in Ansehen  
dessen waren dergleichen Leute so gar auch  
bey den Heiden in übllem Ruff, als die ge-  
meinlich von ihnen redeten, als von Be-  
trügeren, Dieben und öffentlichen Räubern,  
welche in dem gemeinen Wesen rechte  
Schandflecken, und demselbigen viel schädli-  
cher wären, als die wilden Thier im Wald.  
Zum andern hatten die Juden deswegen ei-  
nen so grossen Abscheu an diesen Leuten, weil  
derjeige Tribui, den sie einsordneten, nicht  
allein ihren Leutlen beschwärlich und ver-  
driesslich fiel, sondern auch der Freyheit ih-  
rer Nation nachtheilig und schimpflich war;  
Dann sie hielten sich vor ein frey gebohren  
Volck, das von Gott unmittelbar mit die-  
sem

# Verbessert. Weinmonat. Aspect u. Erwähl. Alter Herbstm.

Sonnen-Aufgang 6. Uhr / 14. min.	Nidergang 5. Uhr / 46. min.
Donst. 1 Remigius	Die Fe-Cp. schön
Freya. 2 Leodegar.	✓ malasset die hell
Samst. 3 Lucretia	¶ Sieg und
40. Von des Königs Sohn/	Joh. 4. Tagbl. 11. St. 12. m.
Sonnt. 4 D28 Franel.	✓ Polonne & Klar
Monta. 5 Constan	■ * wett.
Zinstag 6 Angela	● I. u. 19. m. v. trüb
Mittwo. 7 Judith	■ o ♀ ⊕ Maund
Donst. 8 Amelia	* sen, wegen ei. kalt
Freytag 9 Dionisius	■ ner er. wetter/
Samst. 10 Gedeon	□ b * halten ein
41. Von der Rechn. des Königs	Matt. 18. Tagbl. 10. St. 58. m.
Comt. 11 D21 Burch.	* ♀ * Vktorkwind
Monta. 12 Pantaleon	○ o ♀ da bringt
Zinstag 13 Colmannus	○ I. u. 8. m. v. regen-
Mittwo. 14 Calixtus	□ ♀ neidige ⊕ wet.
Donst. 15 Theresia	△ 2 S Capo. drauf
Freytag 16 Gallus	△ ♀ Satur & sturm-
Samst. 17 Lucina	* ♀ * ○ wind
42. Vom Zinsgroschen,	Marc. 22. Tagbl. 10. St. 35. m.
Sonnt. 18 D22 Luc.	○ Ph nus folgen/
Monta. 19 Ferdinand	■ o ○ ♀ * ♀ sehr
Zinstag 20 Wendelin	○ ♀ o ♀ ○ grosse
Mittwo. 21 Ursula	● I. u. 0. m. v. wind /
Donst. 22 Columbus	○ ♀ & scher frucht.
Freytag 23 Sev.	△ h zet, wegen & wet.
Samst. 24 Salome	△ ♀ denen & unbest.
43. Von des Oberste Ldchierl.	Matt. 9. Tagbl. 10. St. 12. m.
Comt. 25 D23 Crisp.	* o viele wunder trüb
Monta. 26 Amandus	○ □ ♀ lichen kalt/
Zinstag 27 Sabina	○ □ ♀ haben gut/
Mittwo. 28 Sim. Iuda	● 4. u. 32. m. n. C per.
Donst. 29 Marcissus	* ♀ □ ♀ so sich wreg.
Freytag 30 Theonestus	○ & tragen. & und
Samst. 31 Wolfgang	○ * h ♀ & schnee.

## Jahrmärt im Weinmonat.

Adelboden, den 6.
Arau, den 21.
Arburg, den 15.
Basel, den 28.
Värn, den 6. und 27.
Brugg, den 26.
Büren, den 7. und 28.
Burgdorf, den 21.
Erlebach, den 13.
Hofstli, den 22.
Huwy, den 21.
Liechstall, den 7.
Lichtensteig, den 12.
Lucern, den 2.
Lüdens, den 28.
Meyenfeld / den 5.
Mümpelgard, dens.
Münster im Allg., 21.
Desch, den 23.
Rapperswil, den 7.
Rychenbach, den 27.
Rüschmund, den 20.
Sanen, den 27.
Schüpffen, den 6.
Schwarzenburg, den 29.
Schweiz / den 16.
Signau, den 15.
Solooburn / den 13.
Ste. Croix, den 1.
St. Gallen, den 17.
Stein am Rhein, den 21.
Unde:seen/den 7. u. 28.
Waldthut, den 16.
Wangen, den 22.
Weidischwyl, den 15.
Willisau / den 17.
Winterthur, den 15.
Widlisbach, den 28.
Zofingen, den 7.
Zug, den 16.
Zweystimmen, den 22.

Der Neumond den 6. um 1. Uhr, 19. Min. Vorm.

gibt uns trüb und kaltes Wetter.

Das erste Viertel den 13. um 11. Uhr, 8. Min. V.  
ist seicht/ worauf Sturmwind folgen werden.

Der Vollmond den 21. um 1. Uhr, 0. Min. V. ist  
unbeständig mit Schnee vermisch.

Das leiste Viertel den 28. um 4. Uhr, 32. Min. V.  
gibt schön ein, worauf kalt Weiter folget.

## Lebens-Beschreibung des Apostels Mattheus.

sein Privilegio begabet wäre; und dahero nun achteten sie die Abstättung solches Tributs vor nichts anders, als ein täglich und immerfort währendes Zeugnis ihrer Selaverey, welches sie dann zum höchsten schmerzete, und ihnen dahero auch zu so vielen unglücklichen Rebellionen wider die Römer Anlaß gabe.

Um dieser jetzt angeregten Ursachen willen, waren die Zöllner bey den Juden durchgehends so erschrecklich verhaft, daß man es auch vor Unrecht hielte, wo man ihnen nur den geringsten Liebes-Dienst erwiese; ja man hielte es vor ganz keine Sünde selbige zu betriegen und zu übervortheilen, ungeacht es auch mit Bevfügung des allertheursien Eyds geschehe. Man dörßte mit ihnen weder essen noch trinken, weder Spazieren gehen noch Reisen, und wo man etwa Geldt von ihnen bekommen, so dörßte man selbiges nicht zu seinem andern Vermögen thun, alldieweilen man ungezwifelt darvor hielte, selbiges seve durch Rauberey und Gewaltthätigkeiten von andern Leuten erpresset. Sie wurden auch vor keine tüchtige Personen gehalten, die man vor Gericht in einer Sache hätte zu Zeugen gebrauchen können; anderer Ding zu geschweigen. Daher werden auch in der Christ östers Zöllner und Sünder zusammen gekuppelt; nun eben dieser Profession ware auch unser Matthens zugethan. Die heilsame Gnade unsers Erlösers verschmähte den Zollstock nicht, sondern forderte einen geizigen und gewinnsüchtigen Menschen auf, daß er werden möchte ein solcher der durch die Verkündigung der Evangelischen Wahrheit Seelen gewinnen, und damit einen unendlichen Gewinst auf die Ewigkeit machen möchte.

Sein Beruff zum Apostel Amt aber geschah folgender Gestalt. Es hatte sich unser Seyland, nachdem er einen allenthalb beruffenen Gichtbrüchigen Menschen curieret, aus Capernaum hinaus gemacht, um den Ufer des Sees ein wenig herum zu spazieren, allwo er auch das Volck lehrte, welches ihm nachliesse. Da geschah es nun, daß er Mattheum bey seinem Zollstock sitzen sahe, und ihm alsbald zu rieff, daß er kommen, und ihm nachfolgen sollte. Der Mann hat, o ein Amt das ihm viel eintruge, vertauschte aber dasselbige mit der Nachfolg des Heilands, und ließe alles dasjenige, was ihm am liebsten gewesen ware, binder sich im Stich, nur damit er ein Jünger unsers Seylands werden, und hinsübro ein geistlich Gewerbe und Sandthierung ansabt möchte. Und damit er zeigen möchte, daß ihm sein Wechsel gar nicht gereuete, und ihm dieser Tausch gar keinen Schaden gebracht hätte, so richtet er für unseren Seyland und seine Jünger eine grosse Mahlzeit in seinem Hause zu, und lude dazu auch seine Freunde, und sonderlich diejenigen, welche seiner Profession waren, der guten Hoffnung lebende, daß sie sich etwan auch durch des Seylands freundlichen Umgang möchten gewinnen und belehren lassen. Welches aber auch die Pharisäer mit scheelen Augen angesehen, vermeinende, daß es einem solchen Mann, wie der Herr Jesus seyn wolte, gar nicht anstuhnde mit solchen Boswichteren so vertraut umzugehen;

*Verbessert. Winterm. Aspect u. Erwehl. Alter Weitmonat.*

## Jahrmärkt im Wintermonat.

Aelen, den 6.  
 Aesch, den 3.  
 Auran / den 9.  
 Arberg, den 11.  
 Baden / den 16.  
 Bârn, den 25.  
 Berscher, den 13.  
 Besanon, den 10.  
 Bex, den 2. und 26  
 Biel / den 11.  
 Blankenburg, 16.  
 Brienz, den 11.  
 Burgdorff, den 5.  
 Cossnay, Den 12.  
 Cülli, den 11.  
 Erlebach, den 17.  
 Fruingen / den 25.  
 Friburg / den 11.  
 Herzogenbuchse / 11.  
 Langenthal, den 26.  
 Lausanne, den 5.  
 Landeren, den 4.  
 Laupen, den 5.  
 Lürry, den 26.  
 Mellingen, den 26.  
 Milden / den 22.  
 Morsee, den 18.  
 Münster im Allg. 25.  
 Murten, den 18.  
 Neuenstadt am Biele-  
     ler-see, 24. Bichlm.  
 Neuss / den 26.  
 Oesch / den 26.  
 Olten, den 3. 9.  
 Peterlingen / den 5.  
 Rheinfelden, Den 12.  
 Röd / den 13.  
 Schaffhausen, den 21  
 Sitten, den 28.  
 Sursee, den 9.  
 Vbis, den 24.  
 Underseen, den 18.  
 Welsch Neuenburg/4.  
 Wallenwil / den 11.

Wifflispurg, den 13. Boffingen, den 16.

Der Neumond den 5. um 12. Uhr, 23. Min. V.  
bringt feucht und nasses Wetter.  
Das erste Viertel den 12. um 2. Uhr, 20. Min. M.  
mird die Erden mit Schnee bedecken.

Der Vollmond den 20. um 4. Uhr, 17. Min. V.  
geht feucht ein, worauf schon Wetter erfolget.  
Das leiste Viertel den 27. um 6. Uhr, 14. M. V.  
fahret mit gleicher Witterung fort.

## Lebens-Beschreibung des Apostels Mattheus.

gehen: sie erkannten also nicht / daß der Mebias darum erschienen wäre / daß er die Sünder zur Buße rufen / und sie auf einen besseren Weg bringen möchte.

Nachdem also St. Mattheus zu einem Apostel ware erweilt worden / bliebe er bey denen übrigen Jüngern / bis nach unseres Heilandes Himmelsfahrt / worauf er zum wenigsten noch ganzer acht Jahre lang hin und her in Iudäa predigte. Wie er nun nachgehends auch an der Seiden Bekehrung arbeiten hoffen wollte / ersuchten ihn die Neubekhrten aus dem Judenthum / er möchte ihnen doch zuvor unsers Heilands Leben und Thaten schriftlich aufzeichnen und solche Historie zum immerwährenden Andenken desjenigen / was er ihnen gepredigt / hinterlassen / welches er auch thäte / und solcher gestalt sein Evangelium verstigte / welches wir noch heut zu Tag im Neuen Testament lesen können. Was er eigentlich für Reisen zur Fortpflanzung des Glaubens mag über sich genommen haben / davon ist uns wenig Gewisheit übrig. So unwiederbringlich ist die Wahrheit unter einem Haufen sabelhafter Legenden verloren gegangen. Sonst wird insgemein Mohrenland für seine Apostolische Provinz angegeben. Ein alter Sribent berichtet / er seye erstlich in Parthien gegangen / und nachdem er alda das Christenthum glücklich fortgepflanzt / nach Etiopien. Hier nun habe er gleicher Gestalt durch seine Predigen und Wunderwerke über alle Irrthüm-

mer und Abgöttereyen mächtiglich obgesieget / viele Tausend von der Wahrheit überzeuget und bekehret / zu deren ferneren Stärkung und Auseinandersetzung auch anderer annoch Ungläubigen Bekehrung geistliche Anführer und Hirten bestellet / und so dann seinen Lauff vollendet. Was seines Lebens - Ende anbetrifft / so sind die Nachrichten davon unterschieden. Das Glaubwürdigste ist wohl dieses / was ein alter Sribent behahet / daß er in einer Etiopischen Statt / Nadababer genannt / die Märtyrer-Krone erlanget; Allein durch was eine Art des Todes solches eigentlich geschehen seye / ist ganz ungewiß.

Dieser unser Evangelist und Apostel Mattheus ware ein vortreffliches Exempel / in dem / was die Religion vermag / und wie sehr ein Mensch dadurch kan in seinem Gemüthe geändert und gebesseret werden. Warlich / wann wir die Umstände seines Lebens ansehen / zu der Zeit / da er noch von Christo entfremdet ware / so finden wir / daß ihne die Welt sehr vest in ihrem Garn hatte. Er ware ein Mann von grossem Vermögen / stuhnde in einem einträglichen Amt / hatte die Gunst der Römer auf seiner Seiten / so mag auch sein Herz mit gewinnsuchtigen Begierden zimlich angefüllt gewesen seyn. Dessen ungeacht geborchte er als sofort der Stimme des Herrn Christi / als er ihne zu seinem Jünger berief / und ließ alle seine reiche Einkünfte au einmal im Stich. Wäre unser Heiland ein grosser und mächtiger Fürst gewesen /

# Berbessert. Christmonat. Aspect u. Erwehl. Alter Winterm

Sonnen.	Aufgang 7. Uhr / 44. min.	Niedergang 4. Uhr / 16. min.
Zinstag	1 Eligius	71
Mittw.	2 Candidus	21
Donst.	3 Charlotte	4
Freytag	4 Barbara	16
Samst.	5 Sabina	29
50.	Johannes im Gefangenuß,	
Connt.	6 David. vi.	12
Monta.	7 Agathon	24
Zinstag	8 Mar. Em.	6
Mittw.	9 Joachim	18
Donst.	10 Walther	0
Freytag	11 Damasius	12
Samst.	12 Ottilia	24
51.	Russende Sunn in der Em.	
Connt.	13 D. Ad. Luc.	7
Monta.	14 Ulicius	19
Zinstag	15 Abraham	1
Mittw.	16 Adel. frons	14
Donst.	17 Lazarus	27
Freytag	18 Wunibald	11
Samst.	19 Ulemesius	25
52.	Bereitet den Weg dem Her.	
Connt.	20 D. Ado. II.	10
Monta.	21 Thom. Ap.	25
Zinstag	22 Chirid. OR	9
Mittw.	23 Dagobert	24
Donsta.	24 Adam/Evo.	8
Freytag	25 Christag	23
Samst.	26 Stephan	7
52.	Joseph u. Maria verw. sich	
Connt.	27 D. Joh. C.	20
Monta.	28 Kindeltag	4
Zinstag	29 Thom. Bis.	17
Mittw.	30 David	0
Donst.	31 Sylvester	13

Jahrmärkt im  
Christmonat.

Arau, den 16.
Urburg, den 8.
Ber, den 31.
Biel, den 31.
Brengarten, den 22.
Brugg, den 8.
Chur, auf Thomas, Alt. Kalender.
Erlach, den 2.
Huttwil, den 2.
Gangenhal, den 1.
Langnau, den 9.
Lenzburg, den 10.
Fürry, den 2.
Milden, den 27.
Neustadt hinter Chi- lon, den 10.
Wydau, den 9.
Ogenb., den 27.
Orben, den 7.
Bettlerlingen, den 21.
Urdi, den 6.
Rapperschweil, den 16.
Rychenbach, den 8.
Sanen, den 6.
Gitten, 2. 6. 16. 23.
Sursee, den 6.
Thun, den 16.
Connon, den 16.
Überlingen, den 6.
Billingen, den 21.
Wissmergen, den 2.
Ury, den 2.
Waldshut, den 6.
Winterthur, den 17.
Wferden, den 1. 27.
Zweifelden, den 10

Der Neumond, den 4. um 4. Uhr, 9. Min. Vorm.

bringt trübes Wetter mit Schneeflocken.

Das erste Viertel, den 12. um 4. Uhr, 24. Min. V.

verursacht grimmige Kälte nebst Schneeflocken.

Der Vollmond, den 19. um 4. Uhr, 2. Min. V.

ist hell und sehr kalt.

Das letzte Viertel, den 26. um 8. Uhr 49. Min. V.

endet das Jahr mit Schneeflocken.

## Lebens-Beschreibung des Apostels Mattheus.

gewesen / so hätte man sich nicht darüber verwundern dorffen / daß er sich in seine Dienste begeben ; allein da unser Heyland in der größten Armut und Dürftigkeit aufgezogen kam ! da er seinen Nachfolgeren nichts als lauter Trübsal und Leiden zu verheissen schien / und sie auf die unsichtbare Güther der anderen Welt vertröstete ; so ware bey so gestalten Sachen seine Veränderung warlich im höchsten Grad zu bewunderen / und recht Erstaunens - würdig / und muß also in denen Befehlen Jesu eine ganz außerordentliche / ja Götterliche Kraft verborgen gewesen seyn ! dabey dann kein Zweifel walten kan , dann daß die holdseligen Reden Jesu / zusamt dem Majestatischen Glanz / der aus des Heylands Angesicht hervorgeleuchtet / einen solchen tieffen Eindruck bey ihm zurück gelassen / daß um der Hoffnung willen des ewigen Lebens / er dasjenige / was ihm vor Gewinn ware / nunmehr für Nach und Schaden gerechnet.

Seine Verschmähung der Welt erscheinet serner auch aus seiner recht exemplarischen Mäßigkeit / und Ein gezogenheit / da er nach dem Bericht des Clemens Alexandrinus sich nicht allein von allen Wohlküsten / sonder so gar auch von denen ordentlichen Dingen und Mitteln / die zur gemeinen Lebens - Bequemlichkeit gehören / enthalten , und seinem Appetit nicht nur keine Delicatessen verwilliget / sonder ihm auch noch darzu die ordenliche und sonst billiche Rost entzogen ; gestalt er gar kein Fleisch soll gegessen /

sonder zu seiner gewöhnlichen Rost sich nichts anders / als Kräuter / Wurzlen / Saamen / und Beeren bedienet haben. Allein dasjenige / was am aller Denkwürdigsten an ihm wahrzunemmen ist seine Demuth / die er unter anderm auch hierin bewiesen / wann er sich selbst sehr gering achtete / und anderen in der Ehre nachsetzte / dann wann die anderen Evangelisten die Apostel paarweise beschreiben / so sezen sie unseren Mattheus allezeit vor S. Thomas / hingegen aber er setzt sich in seiner Historie diesem nach. Die übrigen Evangelisten melden allezeit die Ehre seines Apostel - Amts mit ausdrücklichen Worten ; Wann sie aber von seiner vorigen unehrbaren und schandlichen Handthierung reden / so thun sie solches bloß under dem Namen Levi. Hingegen aber er selbst gedenket dessen klarlich mit allen Umständen / und setzt allezeit seinen eigentlichen und gemeinen Namen dabey : Wordurch er auch seine Aufrichtigkeit an den Tag leget / und die Lehre an die Hand giebet / daß kein bussertiger Sünder Ursach habe zu verzweiflen / si temahl sich Jesus der Sünder und Zöllner annimmt : Wann aber die übrigen Evangelisten von Mattheus redende den Namen des Zöllners nicht darzu setzen / so zeigen sie / wie man bekehrten Brüderen mit aller Bescheidenheit zu begegnen schuldig seye. Die Zeit / da unser Apostel sein Evangelium beschrieben / ist nicht wohl möglich zu bestimmen / genug ist es daß wir solches zu unserm Trost haben.

Inns könftig , geliebts Gott ! ein Mehrers.